

# tauscheria-Angebot noch besser nutzen

**medan** Ende August konnte die tauscheria – das Zeit-Tauschnetz Südbündens – seine wegen Covid verschobene Generalversammlung abhalten. Die anwesenden Vereinsmitglieder in der Sala ulò, Pontresina, wählten Regina Corradin, Samedan, einstimmig als Nachfolgerin von Helen Negrini, St.Moritz KassiererIn. «Ich war seinerzeit an einer Info-Veranstaltung und fand das schon eine tolle Idee. Es wurden Leuten gesucht, die beim Aufbau mithelfen konnten. Ich habe mir gedacht, ich bin frisch pensioniert und habe Zeit», merkt sich Negrini. Ihr langjähriger, engagierter und zuverlässiger Einsatz dem Gründungsjahr und die anwesenden zehn Jahre im Amt der 1- und Zeit-Verwalterin wurde vom Vorstand gewürdigt und verdankt.

Die Zukunft wünscht sich die ständige Kassierin, dass das Angebot der Ausweitung auf gemeinnützige Vereine als Mitglieder der tauscheria mehr genutzt wird. Damit sprach sie aktuell an der GV genehmigte

Statutenergänzung an: Vereine, welche Freiwilligenarbeit im sozialen Bereich leisten, können als Gruppenmitglied aufgenommen werden. Mit dem katholischen Frauenverein St.Moritz als Probemitglied im vergangenen Vereinsjahr wurden erste und mehrheitlich positive Erfahrungen gesammelt.

Gaby Künzler, Vertreterin des Frauenvereins, berichtete, dass sich die Stundengutschriften für Spaziergänge und Lottospielen im Altersheim bewährt haben. Unter anderem hatte sie sich für diese geleisteten Stunden von einem tauscheria-Mitglied Guezli blicken lassen, welche sie am Weihnachtsmarkt anbieten konnten.

Unabhängig ob Einzel- oder Gruppenmitglied der tauscheria kann man sich geleistete Stunden für Arbeiten als freiwilliger Helfer auf das jeweilige eigene Zeitkonto überweisen lassen. Die Empfänger dieser Dienste müssen nicht Mitglied sein. Für diese gut geschriebenen Stunden können sich die tauscheria-Mitglieder selbst Dienste

holen, welche von anderen der tauscheria angeboten werden. Die Idee ist, damit eine Aufwertung der Freiwilligenarbeit anzubieten.

Die Präsidentin, Verena Zürcher, schloss ihren Jahresbericht mit dem Fazit: «Die Verknüpfung mit FreiwilligenhelferInnen ist gelungen. Was sich daraus entwickelt, wird sich zeigen.» Die Organisation für Tauschgeschäfte in verschiedenen Varianten stehe bereit – Dienstleistung gegen Zeit, Ware gegen Zeit, Dienstleistung gegen Ware, Ware mit Ware, Dienstleistung mit Dienstleistung, Freiwilligenarbeit mit Zeitgutschrift. Sogar Zeit könne verschenkt werden. «Wir haben alles getan, was wir tun konnten für die tauscheria. Nun darf emsig getauscht werden» sagte sie. Abschliessend verdankte Zürcher die Mitarbeit ihrer Vorstandskolleginnen Renate Herold, Aktuarin, und Brigitte Davey, Beisitzerin, sowie die Treue der tauscheria-Mitglieder.

[www.tauscheria.ch](http://www.tauscheria.ch)

(Einges.)